

618 Fälle bei Schwangerschaftskonfliktberatung im Emsland

Jahresversammlung von donum vitae



Ehrungen bei der Mitgliederversammlung von Donum Vitae Emsland, von links: Ingrid Cloppenburg, Christel Johnscher, Dorothee Gepp, Angelika Knoll, Monika Niermann, Hermann Kampeling.

Foto: Donum Vitae

Meppen. 618 Frauen und Familien haben im Jahr 2016 die Schwangerschaftsberatungsstellen des Vereins donum vitae im Emsland aufgesucht. Das teilte Dorothee Gepp, die auf der Jahresversammlung als Vorsitzende bestätigt wurde, mit.

Dorothee Gepp, Vorsitzende des Vereins, zeigte sich während der gut besuchten Mitgliederversammlung erfreut über die Inanspruchnahme des Beratungsangebotes, das der Verein in Linggen, Meppen, Papenburg und Werlte anbietet. Die Beraterin Waltraud Wolbert gab einen Einblick in die Arbeit des vergangenen Jahres. Ungefähr 40 Prozent der beratenen Frauen befanden sich in einem Schwangerschaftskonflikt, sagte sie. Es gebe viele Beweggründe, weshalb eine Schwangerschaft ungewollt sein kann und Konflikte, große Sorgen und Ängste auslöst. Überforderung, familiäre, berufliche, partnerschaftliche, finanzielle Gründe bis hin zur Ablehnung durch den Kindesvater und prekäre Wohnsituationen können Frauen in einer ungeplanten Schwangerschaft vor einen Berg scheinbar unlösbarer Probleme stellen. In diesen Situationen bietet donum vitae qualifizierte Beratung, Hilfe und Begleitung an. Die Frauen bräuchten Verständnis, Anerkennung, Ermutigung und Entlastung bei der Kinderbetreuung. Zudem kümmere sich donum vitae um die Vermittlung finanzieller oder auch konkreter praktischer Hilfen. Wolbert

machte deutlich, dass sich die Beraterinnen von donum vitae stärkend an die Seite der Frauen stellen. Gemeinsam versuche man, passende Lösungswege mit dem Kind zu entwickeln. Bei Bedarf erfolgt auch eine Begleitung bis über die Geburt hinaus.

Im Anschluss informierte Dorothee Gepp über die vielfältigen Aufgaben des Vorstandes. Sie wies auf Personalveränderungen hin und begrüßte dazu Sozialpädagogin Silvia Kolodzey, die die Nachfolge von Agnes Augustin, die Ende Dezember in den Ruhestand gegangen ist, angetreten hat. Außerdem wies sie darauf hin, dass Melanie Brake neue Koordinatorin des wellcome-Projektes ist. Die Sozialpädagogin ist zudem seit Januar 2017 in der Beratungsstelle in Werlte tätig. Die Finanzierung der Beratungsstellen, die Suche nach Sponsoren und die finanzielle Unterstützung der Frauen waren ebenfalls Themen, mit denen sich die Vorstandsmitglieder auseinandergesetzt haben. Sie dankte allen Mitgliedern und Sponsoren für ihre Unterstützung und für das Vertrauen in die Arbeit zum Wohl der Ratsuchenden.

Vorstandswahlen

Turnusgemäß fanden wieder Vorstandswahlen statt. Dabei wurden die Vorsitzende Dorothee Gepp aus Sögel und ihre Stellvertreterin Angelika Knoll, Meppen im Amt bestätigt. Als Beisitzer wurden Ingrid Cloppenburg aus Bockholte, Christel Johnscher aus Lingen und Hermann Kampeling aus Papenburg gewählt. Monika Heinen aus Lingen stellte sich nicht wieder zur Wahl. Die Landesvorsitzende von donum vitae Niedersachsen, Monika Niermann aus Kluse, gehört weiterhin dem Vorstand als kooptiertes Mitglied an.